

## Stimmen aus der Politik

### **Barbara Duden, schulpolitische Sprecherin der SPD:**

"..... Es gilt, die Stadtteilschulen zu stärken und nicht schlechtzureden. Was den Schulen gerade nicht hilft, ist eine neue Strukturdebatte. Wir stehen klar zum Hamburger Schulfrieden.....Daher müssen wir alle dafür sorgen, die Stärken der Stadtteilschulen noch deutlicher zu machen. Die Stadtteilschulen leisten eben nicht nur gute Arbeit in den Bereichen Integration und Inklusion und sorgen für mehr Bildungsgerechtigkeit. Sie bieten gerade auch für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler gute Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten....." (Quelle: Homepage SPD Hamburg, Pressemitteilung 29.6.2016)

### **Karin Prien, schulpolitische Sprecherin der CDU:**

„..... Hamburg droht ein Wiederaufflammen ideologischer Schulstrukturdebatten. Wir erteilen diesen lähmenden und fruchtlosen Strukturdebatten eine klare Absage.... Stattdessen müssen die Probleme endlich offen auf den Tisch gelegt und pragmatisch gelöst werden. Die Grenzen der Inklusion, der Übergang von Schülern aus IVK\*-Klassen an Stadtteilschulen und Gymnasien, mangelnde Leistungsorientierung, die Qualität sämtlicher Bildungsabschlüsse und die problematische Ausbildungs- und Studierfähigkeit – das alles sind Probleme, die mit den Betroffenen zusammen gelöst werden müssen. ....“ (Quelle: Homepage CDU Hamburg, Pressemitteilung 29.6.2016)

\*IVK: Internationale Vorbereitungsklassen (die Redaktion)

### **Anna von Treuenfels-Frowein, Fachsprecherin Bildung der FDP:**

„Studien zeigen immer wieder, dass die Schulform für den Bildungserfolg nicht entscheidend ist. Deswegen braucht es keine neue Struktur-Debatte: Wichtig sind der Lehrer und die Unterrichtsqualität. Die Freien Demokraten schlagen zum Erfolg der Stadtteilschule vor: Schärfung der unterschiedlichen Profile von Gymnasium und Stadtteilschulen, mehr Fachlichkeit statt Kompetenzen, Vermittlung von Basiskompetenzen wie Rechtschreibung und Mathematik, Außendifferenzierung an den Stadtteilschulen und Eingangstests für Lehramtsstudenten.....“ (Quelle: Anna von Treuenfels-Frowein/ Chronik/Facebook, 29.6.2016)

### **Stefanie von Berg, bildungspolitische Sprecherin der Grünen**

„Die Lehrkräfte an den Stadtteilschulen leisten Außerordentliches – nämlich weitgehend inklusives Lernen. Darauf müssen alle gemeinsam aufbauen..... Die Besinnung auf ‚Eine Schule für alle‘ alleine wird die Qualität keiner Stadtteilschule verbessern. Die Konzentration auf den Ersten und Mittleren Schulabschluss ebenso wenig. Wir brauchen einen Dialog ohne gegenseitige Schuldzuweisungen, denn bei allen Aufgaben betrachte ich die Stadtteilschulen immer noch als die Schulform mit dem höchsten Potenzial. Die KESS-Studien machen deutlich: nirgends ist der Lernzuwachs größer.“ (Quelle: Homepage Grüne, Pressemitteilung 29.6.2016)

**Sabine Boeddinghaus, bildungspolitische Sprecherin, Die Linke**

„... jetzt gehen Expert\_innen an die Öffentlichkeit, die sich tagtäglich mit all ihrer Kraft, Engagement und Herzblut der intensiven Förderung ihrer Schüler\_innen widmen. Sie werfen zurecht die Frage auf, wie eine mittlerweile immer kleinere, sozial ausgelesene Gruppe von Schüler\_innen, die selber mit etlichen Beeinträchtigungen zu kämpfen haben, nun noch die Inklusion nahezu alleine meistern soll, wenn sich die Eltern der leistungsstarken Schüler\_innen zunehmend von den Stadtteilschulen abwenden. Das kann und wird nicht gelingen.“ (Quelle: Homepage Die Linke, Pressemitteilung 29.6.2016)